

Brandrat Erwin Draxler — 55 Jahre jung



BRANDRAT ERWIN DRAXLER
Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
Abschnittsbrandsinspektor
Hauptbrandsinspektor der FF Markt Mooskirchen

Foto: Wöndle, Köflach

Der stellvertretende Kommandant des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg, Brandrat Erwin Draxler, vollendet zu Beginn der kommenden Woche sein 55. Lebensjahr.

Angesichts der diese Persönlichkeit auszeichnenden Agilität muß man davon sprechen, daß Erwin Draxler 55 Jahre jung ist. Geboren am 18. September 1934 in Flutendorf bei Mooskirchen, wuchs Erwin Draxler bei seinen Eltern mit zwei Brüdern und seinen beiden Schwestern auf.

Schon während der letzten Jahre Ausbildung an der Grundschule, insbesondere aber nach Abschluß dieser mußte Erwin Draxler überall zupacken, viel und fleißig arbeiten.

Kurze Zeit später hatte er jene Frau gefunden, die ihm idealer Wegbegleiter durch ein gemeinsames Leben, treusorgende Ehegattin und Mutter werden sollte: Maria Perner. Sie schlossen am 25. September 1954 vor dem Standesamt in Mooskirchen die Ehe. Aus dieser trauten Zweisamkeit entsprossen Sohn Erwin, zwei Jahre später Tochter Maria und mit einem Abstand von mehr als einem Jahrzehnt Sohn Franz.

In all diesen Jahren wuchs in Erwin Draxler neben dem besonderen Interesse für kaufmännische Tätigkeiten die Begeisterung für schnelle Maschinen, zuerst für zweirädrige Fahrzeuge, später und nach vielen eindrucksvollen, bleibenden Ereignissen natürlich im Zug der fortschreitenden Motorisierung für jene mit vier Rädern.

Die größer werdende Familie erforderte mehr Lebensraum und zudem stand mit der Planung der Trassenführung für die Südautobahn A 2 fest, daß das Anwesen Draxler an der Landesstraße — unweit des Steinmetzbetriebes Pfeifer gelegen — abgelöst werden mußte. Auf einem Grundstück, das dem Dorf Flutendorf näherlag, wurde in kürzest möglicher Zeit ein den Erfordernissen angepaßtes Wohnhaus errichtet.

Jahrelang verbrachte Erwin Draxler viele Stunden auf stark frequentierten Verkehrswegen, um zum Arbeitsplatz in Fehring und täglich nach Hause zurück zu gelangen. Auch zu Hause war ein immer größer werdendes Arbeitspensum zu bewältigen, so daß Erwin Draxler später seinen Betrieb von Mooskirchen aus mit großer Hingabe und ebensolcher Perfektion leitete. Seinem eigenen, dem unermüdbaren Einsatz von Gattin Maria und vieler treuer Mitarbeiter — natürlich auch der immer mithelfenden Eltern, solange es ihr Gesundheitszustand zuließ — ist es zu verdanken, daß der Stammbetrieb bald zur Zentrale wurde, Filialen an guten Standorten in der Landeshauptstadt Graz dazukamen, die heute in jeder Hinsicht dem Standard des exquiten Fachge-

Dank

Für die lieben Glückwünsche und Geschenke anläßlich der Vollendung meines 75. Lebensjahres danke ich Herrn Bürgermeister Walter Kauffold, den Bediensteten der Gemeinde Rosental und allen Gratulanten recht herzlich.

Maria Samitsch,
Kreuzbergweg, Rosental

schäftes entsprechen. Freundlichkeit, Ehrlichkeit, beste und qualitativ einwandfreie Ware für den Kunden, das sind Maxime, die für Erwin Draxler immer an vorderster Stelle standen und stehen.

Um die bestmögliche Ausbildung ihrer Kinder waren Erwin und Maria Draxler natürlich auch besorgt. Sohn Erwin schließt die Lehre als Fleischer erfolgreich ab, ist auch ehrgeizig genug, die Meisterprüfung abzulegen, Tochter Maria ist mit umfangreichem Wissen einer kaufmännischen Fachschule ausgestattet und auch Sohn Franz hat seinen Ausbildungsweg konsequent beschritten, die Reifeprüfung an der HAK Voitsberg erfolgreich abgeschlossen. Wenngleich die Größe des Betriebes die Beschäftigung fremder Dienstnehmer erforderlich macht, Gattin, Kinder und Schwiegerkinder Doril und Kurt, sind die Stützen dieses murgütigen Familienbetriebes Wild — Geflügel — Eier Erwin Draxler.

Neben diesem großen Engagement im eigenen Betrieb hatte und hat Erwin Draxler Zeit, in so vielen örtlichen Vereinigungen und Institutionen in führenden Funktionen tätig zu sein. So war er von Anfang an bestrebt, die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Rahmen der Wassergenossenschaften Stögersdorf-Mooskirchen oder Stierhämmer voranzutreiben und auf den heutigen Stand auszubauen.

Seiner Idee und seinem uneigennütigen Einsatz ist es auch mitentscheidend zu verdanken, daß die Jugendkapelle Mooskirchen nach der Gründung im Mai 1972 innerhalb weniger Monate in der originalen Mooskirchner Altsteirtracht eingekleidet werden konnte.

Noch früher schon war Erwin Draxler mit vielen Gleichgesinnten Freund und Förderer des Eisschützen- und des immer beliebter werdenden Sportvereines.

Seine beispielgebenden Initiativen zur Sanierung der Flutendorfer Kapelle, der späteren Ausstattung mit elektrischem Geläute, sind ebenso hervorzuheben, wie stete Bemühungen um die Bauernkapelle oder den Männergesangsverein Mooskirchen.

Im Vorstand der Raiffeisenkasse Mooskirchen ist Erwin Draxler seit 1977 als Obmannstellvertreter mit großer Verantwortung betraut, in den Jahren 1980 bis 1985 gehörte er dem Gemeinderat der Marktgemeinde Mooskirchen an.

Wenn diese Liste der Verdienste Erwin Draxler um jene in Sparvereinen und sonstigen Gruppierungen vervollständigt werden könnte, sei abschließend doch jene Organisation genannt, in der Erwin Draxler verdienstermaßen große Karriere machte: in der Freiwilligen Feuerwehr.

Jahzehntelang in der Nächstenhilfeeinrichtung tätig, wurde Erwin Draxler 1966 zum Hauptmann-Stellvertreter, später Oberbrandsinspektor, gewählt und rückte 10 Jahre später zum Kommandanten der FF Markt Mooskirchen auf. Eine erfolgreiche Tätigkeit der beiden Kommandanten Johann Trost und Erwin Draxler, die den gesamten Fuhrpark erneuerten bzw. um den Tankwagen erhöhten, das Rüsthaus renovierten, Steigerturm und Festplatz errichteten, Atemschutz- und andere Geräte anschafften und zusätzlich noch die totale Neueinkleidung der Wehrangehörigen bewältigten.

Mit seiner Amtsübernahme 1976 sah sich HBI Erwin Draxler (und mit ihm OBI Ernst Zweiger) viel Arbeit gegenüber. Die Vorbereitungen für die Funksirenensteuerung galt es ebenso in Angriff zu nehmen, wie die Sanierung von Tanzboden und Musikköje, die Adaptierung eines Schulungsraumes, die Anschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung und die Organisation und Durchführung von Jubiläumsveranstaltungen.

1981 entschieden sich die Kommandanten des Feuerwehrabschnittes III in der Wahl ihres Abschnittsbrandspektors einstimmig für Erwin Draxler. Es darf, und dies sei auch hier vermerkt, als besondere Wertschätzung für Erwin Draxler und zugleich als Auszeichnung für die FF Markt Mooskirchen gewertet werden, wenn genau im 95. Bestandsjahr der Wehr Mooskirchen deren Kommandant auch „Chef über die restlichen sieben Wehren des Abschnittes“ ist.

Zwischen Oktober 1983 und August 1984 wurde das Lebenswerk von ABI Erwin Draxler in Form des neuen Rüsthauses geschaffen. Ein Werk, das Erwin Draxler von der ersten Idee bis zur Übergabe mit Nachdruck, restlosem persönlichen Einsatz und völliger Hingabe verfolgt und verwirklicht hat.

Im Jänner 1986 erhielt Erwin Draxler mit dem agilen Jungendwart Anton Rothschedl einen neuen Stellvertreter in der Funktion des Ortskommandanten. Am 7. März 1986 der Höhepunkt in der sehenswerten Feuerwehrlaufbahn mit der mehrheitlichen Entscheidung für Erwin Draxler als stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant. Diese hohe und zugleich verantwortungsvolle Tätigkeit übt Erwin Draxler mit großer Freude, aber auch viel persönlichem Einsatz aus. Wenngleich der Verantwortungsbereich damit ein überaus großer wurde, sich die Termine allein für Feuerwehrbelange naturgemäß häufen, so ist Erwin Draxler immer bemüht, den Anliegen der eigenen Wehr und der örtlichen Organisationen größtes Augenmerk zuzuwenden. Besondere Anliegen von Erwin Draxler sind innerhalb der Feuerwehr die umfangreiche Ausbildung aller Wehrmitglieder und die stete großzügige Förderung der Anliegen der Feuerwehrjugend. Fast wäre man geneigt, die Worte von Zuckerbrot und Peitsche zu gebrauchen, um die Aktivitäten, die Motivation aller, die es notwendig haben, anschaulich beschreiben zu können. Oft euphorisch, immer froh, wenn das was er sich selbst und in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen hat, gut gelingt. Und es ist wohl alles bestmöglich gelungen.

Wo immer Erwin Draxler tätig ist, kann er sich auf hervorragende Mitarbeiter verlassen, er vergißt auch nie, anzumerken, daß Erfolge nur aus den Leistungen vieler Aktiver, einer Gemeinschaft entstehen. Unabhängig davon, ob im Betrieb, einem Verein oder der Organisation Feuerwehr.

Dieser Gemeinschaft vorzustehen, sie nach bestem Wissen und Gewissen zu führen und zu beraten, sind die Besonderheiten, die Erwin Draxler als Mensch, Geschäftsmann oder Kommandant auszeichnen.

Wünschen wir unserem verehrten „Fünfundfünfziger“ auf diesem Wege recht viel Gesundheit, Schaffenskraft, persönliches Wohlergehen und geschäftlichen Erfolg, sowie Gottes Segen und noch viele Jahre im Kreise seiner geliebten Familie.